

# Beilage 836/2006 zum kurzschriftlichen Bericht des Öö. Landtags, XXVI. Gesetzgebungsperiode

## Initiativantrag der unterzeichneten Abgeordneten betreffend Semesterteilung im Maturajahr abschaffen und Maturavorbereitung verbessern

**Gemäß § 26 Abs. 6 LGO wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.**

**Der Öö. Landtag möge beschließen:**

### **Resolution**

Die Öö. Landesregierung wird ersucht, bei der Bundesregierung dafür einzutreten, dass

1. die in zahlreichen Schulversuchen positiv erprobte Aufhebung der Semesterteilung im Maturajahr generell auf gesetzlicher Basis für alle mit Matura abschließenden Schulen verankert wird und
2. eine mindestens einwöchige Vorbereitungszeit für die schriftliche Matura eingeführt wird.

### **Begründung:**

Die Aufhebung der Semesterteilung im Maturajahr wird als Schulversuch derzeit an zahlreichen Schulen in Oberösterreich erfolgreich praktiziert. Sowohl von den SchülerInnen als auch von den Eltern und LehrerInnen werden diese Schulversuche mit großer Zustimmung befürwortet. Durch den Wegfall der Semestertrennung kann die effektive Schulzeit besser genützt werden, weil der organisatorische Aufwand vor und nach dem Ende des ersten Semesters (Zeugniserstellung, neuer Stundenplan) minimiert und die zeitliche Aufteilung der Schularbeiten verbessert werden kann.

Für die SchülerInnen und LehrerInnen wird durch den Wegfall der Semestertrennung auch der erhöhte Druck durch zwei Semester (davon eines verkürzt) und die zusätzliche Reifeprüfung samt Vorbereitung verringert. Es ergibt sich dadurch ein Lehr- und Lernzeitgewinn sowohl im Hinblick auf das Abschlussjahr als auch im Hinblick auf die Maturavorbereitung.

Die wachsende Zustimmung ist auch daran erkennbar, dass für das Schuljahr 2006/07 bereits 35 von 47 Allgemeinbildenden Höheren Schulen in Oberösterreich den Schulversuch "8. Klasse ohne Semesterteilung" beantragt haben. Diese Variante wird also bereits jetzt - ohne generelle gesetzliche Verankerung - von einer Mehrzahl der AHS angestrebt. Das Bildungsministerium sollte deshalb die Erfahrungen aus den positiven Schulversuchen zum Anlass nehmen, um die Maturaklasse ohne Semesterteilung ins Regelschulwerk überzuführen. Die gesetzlichen Hauptansatzpunkte für die geforderten Änderungen finden sich im Schulunterrichtsgesetz und Schulzeitgesetz.

Die durch den Wegfall der Semesterteilung gewonnene effektive Lernzeit soll unter anderem auch dafür verwendet werden, dass eine mindestens einwöchige Vorbereitungszeit für die SchülerInnen vor der schriftlichen Matura eingeführt wird. Dadurch würden sie wertvolle Zeit zur Maturavorbereitung gewinnen.

Die Dringlichkeit dieser Resolution gründet in der Tatsache, dass die gesetzliche Änderung zeitgerecht beschlossen werden soll, um vor Beginn des kommenden Schuljahres 2006/07 in Kraft treten zu können.

Linz, am 7. März 2006

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

**Frais, Affenzeller, Weichsler, Röper-Kelmayr, Bauer, Schenner, Lischka, Makor-Winkelbauer, Schreiberhuber, Kapeller, Winterauer, Kraller, Chansri, Peutlberger-Naderer, Öller, Jahn, Schmidt, Prinz, Pilsner, Eidenberger, Sulzbacher, Mühlböck**

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

**Thomas, Strugl, Orthner, Schürrer, Eisenrauch, Kiesel, Brunner, Frauscher, Entholzer, Brandmayr, Steinkogler, Pühringer, Lackner-Strauss, Bernhofer, Jachs, Mayr Gumpinger**

(Anm.: Fraktion der GRÜNEN)

**Schwarz, Hirz, Eisenriegler, Wageneder**

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

**Steinkellner, Moser, Brunmair, Aspöck**